



Lehrer-Ebene

„Ich freue mich, dass wir gemeinsam über Ihr Kind reden. Sie kennen Ihr Kind am besten, sind Experten im Umgang mit ihm und daher eine große Unterstützung. Gibt es wichtige Informationen über Ihr Kind, damit wir ihm optimal in Unterricht und Schule behilflich sein können?“

„Vorab möchte ich Ihnen unsere Verhaltensregeln erläutern, die für mich selbst bindend sind und deren Einhaltung ich auch von den Kindern fordere.“

„Es ist hilfreich, wenn wir in der Schule und zu Hause die gleichen Erwartungen und die gleichen Konsequenzen zeigen. Bitte loben Sie Ihr Kind für ..., aber loben Sie verbal, nicht materiell.“

„Mir ist es wichtig, mit Ihnen darüber zu sprechen, dass manche Dinge in der Schule anders behandelt werden als zu Hause. ... darf im Unterricht nicht rülpfen / popeln ..., weil das in der Klassengemeinschaft stört. Auch für seine / ihre Zukunft ist dieser Lernprozess wichtig.“

„Mir ist es wichtig, mit Ihnen darüber zu sprechen, dass wir in der Schule sehr viel Wert darauf legen, respektvoll miteinander umzugehen. Dies beinhaltet auch, dass wir andere nicht auslachen oder beleidigen. Ich bin mir sicher, dass Sie auch daran interessiert sind, dass ... dies in der Schule und auch in der Freizeit nicht tut.“

„Mir ist ein schneller Informationsaustausch sehr wichtig. Auf welchem Wege (Telefonat, E-Mail, Mitteilungsbuch) könnten wir uns zukünftig gegenseitig erreichen? Ich möchte Ihnen meine Telefonnummer / E-Mail-Adresse geben, damit Sie sich bei Bedarf an mich wenden können. Sind Sie damit einverstanden, dass auch ich mich bei Ihnen melde, falls ich Ihre Unterstützung benötige?“

„Gibt es noch weitere Punkte, über die wir sprechen sollten?“

„Vielen Dank für Ihre Gesprächsbereitschaft!“

Für die Vorbereitung und Durchführung der Elterngespräche eignen sich die Kopiervorlagen „Maßnahmen Erziehungsberechtigte“. (→ Vorbereitung von Gesprächen, Gesprächsprotokoll und Information Erziehungsberechtigte positive Entwicklung, siehe S. 31 ff.)



**netzwerk
lernen**

Gestaltung des Kontaktes zu den Erziehungsberechtigten

zur Vollversion



Lehrer-Ebene

b) So arbeiten Sie mit dem Reflexionsbogen und den Arbeitsblättern:

- Kopieren Sie den Reflexionsbogen (→ Maßnahmen Klassenrowdy, S. 28) auf ein Blatt, zusammen mit dem von Ihnen ausgewählten Arbeitsblatt.
- Nehmen Sie sich Zeit für Ihre/n Schüler*in, am besten nach dem Unterricht.
- Schaffen Sie eine Gesprächsatmosphäre, in der sich der/die Schüler*in angenommen fühlt. Machen Sie dem/der Schüler*in deutlich, dass sein/ihr Verhalten nicht duldbar ist.
- Wichtig bei diesen Fragen ist es, die eigene Intonation zu kontrollieren; die Fragen sollten nicht bereits in Vorwurfsform intoniert sein.

„Ich habe mir heute Zeit für dich genommen, weil du und dein Verhalten hier an unserer Schule mir wichtig sind. Ich möchte dir klar machen, dass das, was du getan hast, überhaupt nicht in Ordnung ist.“

„Kannst du dir vorstellen, wie sich das andere Kind in dieser Situation gefühlt hat?“

„Was hättest du in dieser Situation anders und besser machen können?“

„Kann dich irgendjemand oder irgendetwas unterstützen, damit sich so ein Vorfall nicht wiederholt?“

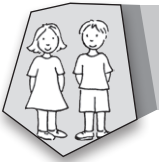
„Kannst du erzählen, was du getan hast?“

- Händigen Sie dem Schüler das passende Arbeitsblatt mit dem Reflexionsbogen aus.
- Vergessen Sie nicht, dies am nächsten Tag wieder einzufordern.
- Achten Sie darauf, dass die Eltern unterschrieben haben!
- Bewahren Sie dieses Blatt auf, sie benötigen es eventuell, falls Ordnungsmaßnahmen eingeleitet werden sollen.
- Dieser Band enthält **keine Lösungen** für die Arbeitsblätter. Intention ist, dass der Klassenrowdy sein Verhalten reflektiert. Hat das Kind den Reflexionsbogen und ein Arbeitsblatt ausgefüllt, so hat es sich intensiv und über einen längeren Zeitraum mit seinem Fehlverhalten auseinandergesetzt. Vermutlich hat sich ein Gefühl der Reue eingestellt. Eine Korrektur und Forderung nach Berichtigung könnte dieses Gefühl zunichtemachen, und das Kind könnte Ihre Maßnahmen als Schikane oder sinnlose Bestrafung empfinden.

Vorgehen bei grobem Fehlverhalten

Wenn ein Kind grobes Fehlverhalten zeigt, dann machen Sie dieses aktenkundig mit dem Formular Maßnahmen „Dokumentation Fehlverhalten“ (S. 34) und informieren Sie die Erziehungsberechtigten mündlich oder schriftlich. (→ „Brief Erziehungsberechtigte, Information Fehlverhalten“, S. 30)





Aktionskarten Helfertätigkeiten

<p>Frage _____, ob sie/er in der Pause mit dir spielen möchte.</p>	<p>Setze dich im Unterricht neben _____. Zeige leise auf das Regelplakat, falls sie/er gegen Regeln verstößt.</p>
<p>Sage _____, was sie/er in der letzten Stunde oder Pause gut gemacht hat.</p>	<p>Frage _____, ob sie/er im Unterricht gemeinsam mit dir eine Partnerarbeit machen möchte.</p>
<p>Frage _____, ob sie/er im Unterricht gemeinsam mit dir eine Gruppenarbeit machen möchte.</p>	<p>Frage _____, ob sie/sich im Unterricht ruhig verhält und gut mitmachen wird.</p>
<p>Frage _____, ob sie/er</p> <hr/> <hr/>	<p>Sage _____, dass sie/er</p> <hr/> <hr/>





Wochen- / Monatsziel

Wählen Sie eins dieser Ziele aus und kleben Sie dieses aufs Schülerpult oder stecken Sie dies ins Mäppchen o. ä. Halten Sie dieses Ziel im Verhaltensvertrag fest. Dokumentieren Sie das Verhalten im Drachenplan.



Ich verhalte mich friedlich: Ich tue niemandem weh.



Ich verhalte mich freundlich: Ich beleidige niemanden.



Ich Sorge dafür, dass meine Mitschüler sich wohl fühlen.



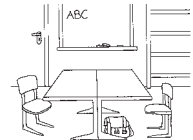
Ich mache das, was meine Lehrer mir sagen.



In der Pause spiele ich ohne Streit mit den anderen Kindern.



Ich achte darauf, dass unser Schuleigentum nicht kaputt geht.



Ich achte darauf, dass meine Schulsachen nicht kaputt gehen.



Ich verhalte mich respektvoll gegenüber den Lehrern.



Ich halte mich an die vier magischen Wörter:

langsam – leise – freundlich – friedlich





Gefühlsbarometer

10	glücklich	→
9	motiviert	→
8	fröhlich	→
7	voller Energie	→
6	gut	→
5	mittelmäßig	→
4	gelangweilt	→
3	kraftlos	→
2	traurig	→
1	frustriert	→
0	wütend	→

So komme ich in der Schule von 0 auf 10:

Ich mache eine kleine Pause.

Ich laufe eine Runde auf dem Schulhof.

Ich bitte einen Mitschüler, in meiner Nähe zu sein.

Ich bitte meine Lehrerin, in ihrer Nähe bleiben zu dürfen.



**netzwerk
lernen**

Maßnahmen Lehrer – Klassenrowdy

zur Vollversion



Brief Erziehungsberechtigte

Information Fehlverhalten

Liebe Frau _____, lieber Herr _____,

in unserer Schulgemeinde sollen sich alle Kinder wohl fühlen, um bestmöglich lernen zu können. Ein freundliches, friedliches und ruhiges Miteinander sind Werte, die in unserer Schulgemeinde eine große Bedeutung haben.

Alle Kinder sollen die Chance erhalten, ihre Fähigkeiten im sozialen Bereich weiterzuentwickeln, um ihnen bestmögliche Chancen für die Zukunft zu geben. Um die sozialen Fähigkeiten Ihres Kindes zu fördern, ist zurzeit eine intensive Zusammenarbeit von Ihnen als Eltern und der Schule dringend erforderlich.

Daher möchten wir Sie bitten, diesen Erziehungsauftrag gemeinsam mit der Schule zu tragen.

-- Bitte Zutreffendes ankreuzen --

Die letzten Wochen haben gezeigt, dass Ihr Kind noch Schwierigkeiten im Sozialverhalten hat. Ihre Tochter/Ihr Sohn zeigte folgendes Fehlverhalten, von dem wir Sie frühzeitig in Kenntnis setzen möchten:

Dies ist der _____ Regelverstoß seit Beginn des Schuljahres.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über dieses Verhalten und überlegen Sie mit ihm, welche Verhaltensweisen in der Schule wünschenswert bzw. nicht erwünscht sind.

Gerne stehe/n ich/wir Ihnen diesbezüglich für ein ausführliches gemeinsames Gespräch in der Schule zur Verfügung. Bitte kreuzen Sie einen Terminvorschlag an, an dem wir Sie zu einem gemeinsamen Gespräch in die Schule einladen dürfen.

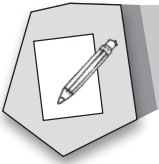
Datum: _____ Uhrzeit: _____

Datum: _____ Uhrzeit: _____

Datum: _____ Uhrzeit: _____

Ort/Datum

Unterschrift Lehrkraft



Dokumentation Fehlverhalten

Aktennotiz

Datum: _____

Zeit: _____

Schüler: _____

Klasse: _____

Klassenlehrerin: _____

Beteiligte Lehrkraft: _____

Schilderung des Vorfalles:

VORSCHAU

Maßnahmen:

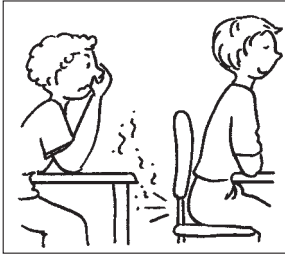


1 Schau dir die Bilder an.



- 2 Welches Kind verhält sich richtig? Kreise grün ein.
- 3 Welches Kind verhält sich falsch? Streiche dieses Bild rot durch.
- 4 Male das eingekreiste Bild aus.

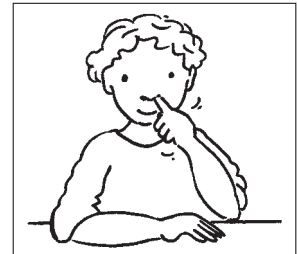
1 Schau dir die Bilder an und lies die Sätze.



Ich gehe zur Toilette oder ich warte bis zur Pause ab.



Ich halte mir die Hand oder ein Taschentuch vor den Mund oder die Nase.



2 Wie verhalte ich mich richtig? Verbinde.

3 Setze die beiden Wörter richtig ein:

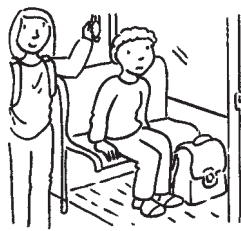
Dies und das möchte ich nur _____,

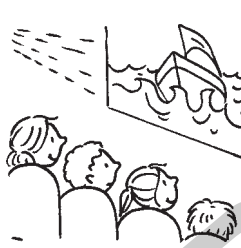
genau das solltest du dann auch deinen _____ geben.

4 Was bedeutet der Satz in Aufgabe 3? Erkläre es jemandem.

- 1 Schau dir die Bilder an. Finde die zwei Situationen, in denen es unangebracht ist, laut zu rülpfen, zu furzen oder in der Nase zu popeln. Schreibe auf und begründe.



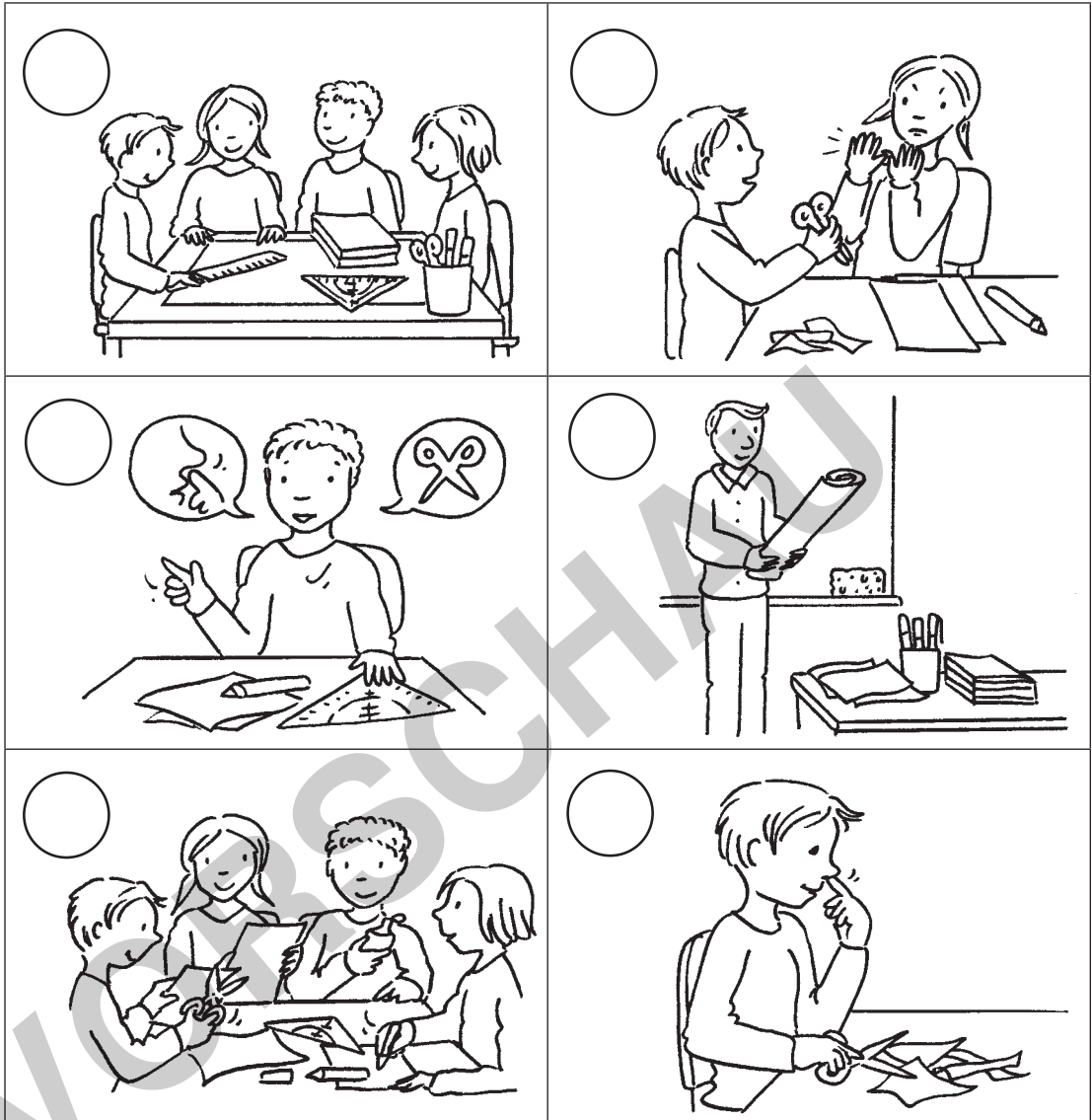






- 2 Überlege dir weitere Situationen, in denen lautes Rülpfen, Popeln und Furzen unerwünscht ist.

1 Schau dir die Bilder an.



2 Was ist hier passiert? Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge (Nr. 1 bis 6).

3 Schreibe auf, was hier geschehen sein könnte:
